

Jesus erzählt vom Schatz im Acker und von einer Perle

Es war einmal ein Bauer. Er war sein Leben lang arm gewesen. Er musste als Arbeiter auf den Feldern arbeiten. Eines Tages pflügte er wieder ein Feld. Plötzlich ging es nicht weiter, der Pflug stieß an etwas in der Erde. Der Bauer ärgerte sich schon, dass der Boden so hart und voller Steine war. Er dachte bei sich. Hab ich denn gar kein Glück mehr in meinem Leben? Muss ich jeden Tag noch härter arbeiten?

Da grub er die Erde aus und entdeckte, dass sein Pflug gar nicht an einen Stein gestoßen war. Das war ein großer Goldklumpen. Schnell wischte er die Erde ab. Konnte das wahr sein? Wie der Klumpen so gold und gelb in der Sonne blitzte und blinkte. Da staunte er nicht schlecht. Als er ein wenig weitergrub, konnte er ahnen. Da ist noch mehr Gold drin, da ist eine echte Goldader. „Ich bin reich!“ Freute er sich.

Doch was sollte er tun. Der Acker gehörte ihm nicht. Schnell nahm er den Klumpen und vergrub ihn, eilte nach Hause zu seiner Frau.

„Ich habe ein gute und eine schlechte Nachricht...“ Die Frau erwiderte: „Erst die gute. Also?“ Der Mann antwortete: „Wir sind reich! Schau!“ und er erzählte ihr von seinem Fund. „Unter dem Acker liegt eine Goldader! Das reicht, solange wir leben!“

Die Frau konnte es erst nicht richtig glauben. Aber der Bauer überzeugte sie. Beide freuten sich riesig. Endlich konnten sie sich mal ein bisschen was leisten! „Aber da war doch noch eine schlechte Nachricht?“, fragte die Frau. „Ja“, sagte der Mann, „wir müssen irgendwie das Feld kaufen, damit der Schatz im Acker uns gehört.“

„Aber wie sollen wir das schaffen?“ fragte die Frau. „Wir haben doch gar kein Geld. „Tja“, überlegte der Mann, dann müssen wir eben alles, was wir haben, verkaufen!“ „Alles, was wir haben?“, fragte die Frau. „Auch das gute Besteck? Und das Sonntagskleid?“ „Das Besteck, das Kleid und sogar die Betten! Und das Haus.“

"Ohh", stöhnte die Frau. Wirklich alles verkaufen, woran wir hängen!?" „Anders wird's nicht gehen.“ antwortete der Mann.

Die Frau lächelte. „Na gut, der Schatz ist viel, viel mehr wert als alles, was wir besitzen. Also, los, dann verkaufen wir es eben!“ Und so geschah es. Sie verkauften alles, was sie hatten.

Als sie das Geld zusammen hatten, ging der Mann zum Grundbesitzer und kaufte von ihm das Feld. Und dann tanzte er mit seiner Frau zum Schatz im Acker, denn sie waren unendlich reich und überglücklich. Obwohl sie alles verkauft hatten, waren sie nun noch reicher als vorher.

Ein anderes Mal fand einer Kaufmann auf dem Markt eine wunderschöne Perle. Für sie würde er alles tun. Er verkaufte sein ganzes Hab und Gut, nur um diese Perle zu besitzen.

Gott segnet uns immer wieder mit seinen Schätzen, großen und kleinen. Hast du auch mal einen Schatz gefunden? Oder ist dein größter Schatz, den du hast, deine Mama und dein Papa? Und deine Oma? Wer noch?

Gott hat uns viele Schätze gegeben. Und manchmal müssen wir alles andere verkaufen, damit wir einen großen Schatz haben, den wir unbedingt haben wollen und der uns reicher macht als alles andere.

Jesus hat immer gesagt: Der größte Schatz, den du finden kannst – das ist die Liebe. Es gibt nichts schöneres. Der Schatz im Acker und die Perle – das ist die Liebe.